

Bildungsstandards sichern Qualität

Die Bildungsstandards dienen als Qualitätsinstrumente unseres Bildungssystems. Sie legen fest, was SchülerInnen nach der 4. und 8. Schulstufe können sollen. Die regelmäßige Überprüfung der Standards sowie die Rückmeldung der Ergebnisse an die einzelnen Schulstandorte setzen Maßstäbe und sollen die Qualitätsentwicklung des Unterrichts fördern. Mit den Bildungsstandards wird die Schule zu einer lernenden Organisation – Schulkultur und Unterrichtsqualität sollen gemeinsam gestaltet werden. Eine wertschätzende Feedbackkultur ist dabei wichtig. In diesem Zusammenhang wird auf das Rundschreiben 6/2012 (Erlass) hingewiesen.

Die erstmalige Testung der Bildungsstandards hat im **Mai 2012** auf der 8. Schulstufe im Fach Mathematik stattgefunden. Rund 83.500 SchülerInnen in 4070 Klassen und 1415 Schulen nahmen daran teil. Gegenwärtig werden die Daten vom Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) ausgewertet. Die **Rückmeldung der Ergebnisse** an die einzelnen Schulstandorte erfolgt im **Dezember 2012**.

Die **Überprüfungen im Schuljahr 2012/13** finden auf der **4. Schulstufe** im Fach **Mathematik** am **Dienstag, 28. Mai 2013** (Ersatztermin: Mittwoch, 5. Juni 2013) statt. Auf der **8. Schulstufe** wird die Testung in Englisch am **Mittwoch, 17. April 2013** (Ersatztermin: Donnerstag, 25. April 2013) und Englisch-Sprechen von **6. Mai bis 7. Juni 2013** durchgeführt.

Detailinformationen zu den Bildungsstandards

Ergebnisrückmeldung an die Schulstandorte

Die Ergebnisrückmeldung ist **zielgruppenorientiert** gestaltet. Den AkteurInnen sind ausschließlich jene Informationen zugänglich, die für sie im unmittelbaren Zuständigkeitsbereich bedeutsam sind. Mitglieder der Schulpartnerschaftsgremien erhalten das Ergebnis ihrer Schule und übernehmen Mitverantwortung für die Gestaltung der Schulqualität. Die Schulergebnisse dienen einer gemeinsam getragenen Qualitätsentwicklung am Standort und sind nicht als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit gedacht.

ü **SchülerInnen** können ihre individuellen Ergebnisse sowie ein Stärken-Schwächen-Profil im getesteten Fach mithilfe eines persönlichen Zugangscodes, der im Zuge der Überprüfung übergeben wurde, im Internet abrufen.

ü **LehrerInnen** erhalten Rückmeldung, wie ihre Klasse bzw. Unterrichtsgruppe abgeschnitten hat. Die anonymisierten Einzelergebnisse der SchülerInnen beziehen sich sowohl auf absolute Leistungen als auch auf erreichte Kompetenzstufen. Weiters wird über die Streuung der Ergebnisse in der Klasse sowie den „fairen Vergleich“ mit Klassen unter ähnlichen Rahmenbedingungen informiert.

ü **Teil 1** des Schulberichts richtet sich an die **SchulleiterInnen** und an die **VertreterInnen der Schulpartner**. Darin werden die Ergebnisse aller SchülerInnen der Schule berichtet. Der/die SchulleiterIn übergibt den Bericht den Mitgliedern von Schulgemeinschaftsausschuss bzw.

Schulforum und bespricht diesen in den Gremien. Die Mitglieder müssen den Schulbericht **zeitgerecht** – zumindest zwei Wochen vor dem Besprechungstermin – erhalten, damit sie Gelegenheit haben, sich auf das Gespräch vorzubereiten. Dies kann auch in zwei gesonderten Sitzungen der Gremien (1. Präsentation, 2. Diskussion) erfolgen.

ü **Teil 2** des Schulberichts ist eine Ergänzung für die **SchulleiterInnen** mit den Ergebnissen der einzelnen Klassen bzw. Unterrichtsgruppen.

ü Die **Schulaufsicht** bekommt Überblicksergebnisse für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich (Bezirk/Land, Pflichtschule/AHS). Darüber hinaus erhält sie alle Schulberichte (Teil 1) der Schulen im Zuständigkeitsbereich. In weiterer Folge informieren die LandesschulinspektorInnen die VertreterInnen der Pädagogischen Hochschulen über die Landesergebnisse. Die Analyse der Ergebnisse und die Schlussfolgerungen sind eine wesentliche Grundlage für die Planung der konkreten Fortbildungsmaßnahmen.

ü Die **Landesschulbehörden** erhalten einen Landesergebnisbericht mit kommentierten Ergebnissen zum Bundesland.

ü Das **Bundesministerium** erhält im Bundesergebnisbericht eine zusammenfassende Übersicht über die Kompetenzen der SchülerInnen in ganz Österreich.

Weiterentwicklung der einzelnen Schulstandorte auf Basis der Ergebnisse

Die Beratungen zwischen Schulleitung und LehrerInnen bzw. Eltern- und SchülervertreterInnen sollen **Begegnungen auf Augenhöhe** sein, wo offen und wertschätzend über eigene Stärken und Schwächen und über Entwicklungspotenziale gesprochen werden kann. Ausgehend von der in der Ergebnismeldung abgebildeten Situation an der jeweiligen Schule besteht die Möglichkeit, **gemeinsam erreichbare Ziele zu definieren** und **festzulegen**, was jede und jeder Einzelne im eigenen Verantwortungsbereich zur Qualitätsentwicklung beitragen kann.

Die **Schulstandorte reflektieren gemeinsam** die Überprüfungsergebnisse zumindest in zwei Konstellationen:

- zwischen Schulleitung und LehrerInnen (individuell, in Fachgruppen oder pädagogischen Konferenzen).
- zwischen Schulleitung und VertreterInnen der Schulpartner (in den Sitzungen von Schulforum bzw. Schulgemeinschaftsausschuss).

Diese Besprechungen sollen bis **spätestens Ende Mai 2013** erfolgt sein. Ihre Ergebnisse fließen in die Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche zwischen Schulleitung und Schulaufsicht als Teil des Qualitätsmanagements der Schulaufsicht ein.

Kontaktpersonen und detaillierte Informationen zu den Bildungsstandards

Den Schulen stehen für den Umgang mit den Überprüfungsergebnissen und beim Auf- bzw. Ausbau ihrer Rückmeldekultur ExpertInnen in den Schulbehörden, im BIFIE und an den Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung.

Als Unterstützung beim Lesen und Interpretieren der Ergebnismeldungen können von der Schulleitung „**RückmeldemoderatorInnen**“ angefordert werden. Sie kommen zu einem

Gespräch mit der Schulleitung an die Schule und können ein weiteres Mal für eine Pädagogische Konferenz oder eine Besprechung mit den LehrerInnen beigezogen werden. Bitte um Meldung bis spätestens **20. Jänner 2013** bei der im Bundesland dafür zuständigen Person. Details zum Ablauf finden Sie unter <https://www.bifie.at/node/66>

Anmeldung zur Rückmeldemoderation an den jeweiligen Pädagogischen Hochschulen:

Bundesland	Kontaktperson	E-Mail
Burgenland	Mag. Tanja BAYER-FELZMANN Elisabeth STIPSITS, MA	tanja.bayer-felzmann@ph-burgenland.at elisabeth.stipsits@ph-burgenland.at
Kärnten	Mag. Gerhard HAINSCO Mag. Beate KRÖPFL	gerhard.hainscho@inode.at beate.kroepfl@schule.at
Niederösterreich	Mag. Elisabeth MÜRWARD- SCHEIFINGER Mag. Johannes DAMMERER	elisabeth.muerwald@ph-noe.ac.at johannes.dammerer@ph-noe.ac.at
Oberösterreich	Maximilian EGGER, MA	maximilian.egger@ph-ooe.at
Salzburg	Mag. Elisabeth FUCHS	elisabeth.fuchs@phsalzburg.at
Steiermark	Mag. Anna PEIN	anna.pein@phst.at
Tirol	Mag. Elfriede ALBER	rmm-bist@ph-tirol.ac.at
Vorarlberg	Mag. Claudia BÖHLER- WÜSTNER	claudia.boehler@ph-vorarlberg.ac.at
Wien	Mag. Christa SCHUBERT Mag. Birgitt STOLBA	christa.schubert@phwien.ac.at birgitt.stolba@phwien.ac.at

Weitere Informationen zu den Bildungsstandards finden Sie unter:

www.bmukk.gv.at/bildungsstandards

Folder „Richtlinien für den Umgang mit den Rückmeldungen der Bildungsstandardüberprüfung“:
http://www.bmukk.gv.at/medienpool/22324/bildungsstandards_rl.pdf

Muster für Berichte an SchülerInnen, LehrerInnen und Schulleitung: www.bifie.at/node/64